Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 30

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß diesmal mit einem raschen Wiederausbau der ganzen Häuserzeile gerechnet werden bürfte. Im Lause des Oktobers und Novembers fallen die noch bestehenden Gebäude. Mit Beginn des neuen Jahres erwartet man die Inangriffnahme des Wiederausbaues. Die korrigierte Greifengasse wird eine Breite von 18 m ausweisen, die vorderhand auch ausreicht. Damit wäre wenigstens eines der übelsten Verkehrshindernisse in der Stadt Basel aus dem Wege geräumt. (Hoffen wir, daß der Barfüßerplatz auch seine baldige Umgestaltung ersahre.)

Für alle Zeiten werden die von Baulinie zu Baulinie gemessenen 18 m an der Greisengasse auch nicht genügen und es wäre auch schade, wenn nur die eine Straßenwand diese ruhige, gleichmäßige Architektur aufweisen würde. Deshalb hat sich der Große Rat in seiner letzten Session auch mit diesem Problem besaßt und für die rechte Straßenseite an der zurückgesetzten Baulinie bei allfälligen Neubauten auch dasselbe einheitliche Fassabenschma vorgeschrieben, wie es auf seiner Gegenseite

Anwendung gefunden hat.

Wir find heute über dasjenige Zettalter hinausgeschritten, das in der Architektur feinen grenzenlosen Individualismus glaubte ausdrücken zu muffen, in dem man fich bemühte, bie Faffaben eines Geschäftshaufes mit möglichft großem Aufwand an wirkungsvollen Ornamenten aus feiner Umgebung herausknallen zu laffen, in welchem man frampfhaft nach immer aparten Stilen suchte und unter deffen Berrschaft die flädtischen Wohnhäuser ungefähr nach dem Grundsatz "Kunft ift, was meinen Mietern gefällt" gebout wurden. Beute miffen wir, daß wir unsere Individualitäten nicht mehr in solchen Aeußerlichkeiten, nicht mehr in unwahren Draperten dokumentieren muffen; wir beugen uns mühelos unter das Leben ber Allgemeinheit, fügen uns in das einheitliche Gewand unserer Zeit und faffen das uniforme Gesicht einer Geschäftsstraße schon beinahe als Selbstwerftandlichkeit auf. Die machtvolle Synthese ganzer Straßenwände bringt diejenige Wirkung in verstärktem Maße hervor, um die fich jeder einzelne Saffadenabschnitt vor einem Bierteljahrhundert noch vergeblich bemühte. Rü.

Volkswirtschaft.

Unfallverhitung im Bild. (K-Rorrespondenz.) Die Schweiz. Unfallversicherungkanstalt in Luzern, die ein großes Interesse hat, die Zahl der Unsälle in der Schweiz zu vermindern, hat in neuester Zeit für die Arbeitsräume und Werkstätten ein Unsallbild geschaffen, das in verschiedenen Formaten von ihr an die Betriebsinhaber abgegeben wird. Es betitelt sich: "Schlimme Botschaft! Unvorsichtigkeit bringt Unglück in die Familie;" Eben tritt ein Arbeitskollege des Verunglücken zur Tür herein, um die traurige Botschaft der Haussfrau zu überbringen, während man durch die geöfsnete Tür,

von einem andern Arbeitskollegen auf eine Tragbahre gelegt, den Berunglückten, in dicke Tücher gewickelt, erblickt. Die ganze Ausführung des Unfallbildes wirkt sehr tragisch, es dürfte den Zweck vollauf erfüllen, wenn Jeder das Seine dazu beiträgt, und die Betriebsinhaber veranlassen, es auch im Arbeitsraum aufzuhängen, wo Gesahren bestehen.

Fabrikbauten. Durch die Eidgenöffischen Fabrikin, spektorate find im September 1928 insgesamt 82 Bort lagen für Fabrikbauten begutachtet worden, gegenstder 72 im Vormonat.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Riedern bei Glarus. (Korr.) An ber am 13. Oktober 1928 im Gasthaus zum "Edelweiß" in Riedern stattgefundenen gemeinderätlichen Holzgant, die von Interessenten sehr stark besucht war, ergantete Sigrist Jakob Leuzinger von Netstal einen Posten Nadelpholz um die Summe von Fr. 2000 (am Stock), während 17 kleine Teile Laub: und Tannenholz einen Betrag von Fr. 1073 abwarsen und meistens von Einwohnern ergantet wurden. Die Preise bewegen sich so ziemlich in den Schatzungen des Gemeinderates.

Cotentafel.

† Josef Bernet, alt Schlossermeister in Körbligens (Luzern), starb am 17. Oktober im Alter von 87½ Jahren.

† Samuel Berger-Braun, Schreinermeister in Beimberg (Bern), ftarb am 18. Oktober im Alter von 61 Jahren.

Verschiedenes.

Rantonsschule in Winterthur. Die neue Rantonsschule in Winterthur wird am 27. Ottober ein' geweiht.

Fünsundzwanzig Jahre Bauen. So nennt sich eine Denkschrift, die zum 25jährigen Bestehen der Firma Heinrich Hatt-Haller in Zürich von den Söhnen des Geschästisinhabers dem Chef der Firma gewidnet worden ist und zu der J. Gantner "Bemerkungen über die Zürcher Architektur der letzten 25 Jahre" und Heinrich Hatt-Haller einen Aufsat über "Technische Fortschritte im Bauhandwert" beigesteuert haben. Die Festschriftelbst bildet ein bibliographisches Monument; sie gehötz zusolge der typographischen Ausstatung wie des bildenerischen Schmuckes wegen zum Schönsten, was an Festschriften in Zürcher Druckereien in den letzten Jahren herausgebracht worden ist. Fügen wir bei, daß sie aus der Ofsizhn Orell Füßli hervorgegangen ist.

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei-Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt.